

Viele Menschen . . .

Es gab da einen Kellner im Restaurant, so Jean Fletan zu Mittag aß, der war froh, daß es über die Mahlen ging. Aber seine Freude war nicht gleichmäßig auf alle Gäste verteilt - Jean Fletan sagte sich mit Bestimmtheit, daß er der einzige wäre, der so froh vom Kellner erdulden durfte. Der Kellner schlug ihm das Silberzeug und Geschirr mit Gefir vor die Nase - wenn Jean erschraf oder verbittert aufsch, blickten ihn zwei kalte blaue spöttische Augen an. Jean Fletan sagte aber nichts, er machte seine Bestellung und hielt den Mund dabei in ein Tuch gesteckt, das er zwischen den Gängen las. Zwischen mußte er sich grinsen, endlich (beim dies Gehändeln) war seiner für ihn, daß er die Dummheit und Frechheit des Kellners wichtiger nahm, als es eines beispielhaften Verhaltens würdig gewesen wäre. Aber seine Philosophie mußte ihm nicht - Jean Fletan ärgerte sich, und die kalte Miene, die er zur Schau zu tragen sich angewöhnte, veränderte sich an dem Tag: Der Kellner blieb, wie er war.

Da heißt sich Jean Fletan, wie ein ausgefahrener Mensch an besondere Plätze, seine runde Nase noch hoch, auf denen kein Licht und nur eine Schippe bis Bierglas lag. Da bediente ein anderer Kellner. Aber die Aussicht auf den freien belebten Platz, die er von seinen alten Sitz aus, so gern zwischen den Gängen genießen hatte, mußte er nun entbehren. Als er an einem Sonntagmittag diese besonderen kleinen Plätze sämtlich von Menschen umgeben waren, fand Jean - im Begriff das Gefäß zu verlassen, ohne gefessen zu haben - trotzig still an der Tür und sagte: Bin ich der Glorreiche des Kellners? - Er schritt mit gefüllten Händen langsam durchs Restaurant, und suchte sich einen Platz in der allen bekannten Gegend. Da kam auch der Kellner, der alte Bekannte. Er hand vor ihm, das Wisptischen lagte unter der Tafel, er sagte: "Sie wünschen mein Bier?" Jean Fletan war wegen dieser höflichen Anrede so verwundert, daß er den Kellner offen anblickte. Der lächelte so verbindlich, als wäre ein Großherzog zu bedienen. Jean Fletan bestellte. Der Kellner sagte: "Sehr wohl."

Wie er verschwand war, dachte Jean: Selbstmord. Und er rufte beinahe noch zu ihm, so hellfam kam es ihm vor. Da erschrekte ihn der Blick eines Gastes. "Dieser Kellner", rief er, "bringt nur das Beste. Ich bestelle Portwein, aber er bringt Sams." Und Kellner! Kellner! schrie er so laut, der sonstige Gast, daß an anderen Tischen alle Gespräche verhallten. Alle warteten, daß der Kellner käme und sich hin an. Er nahm den Wein mit zitternden Händen zurück, mit vielen Entschuldigungen. "Ich habe Sams verstanden", sagte er leise. Er ließ sich bald mit den anderen flüster. Sein Blick irrte über die vielen Tische. "Sie hatten Braten bestellt", sagte er zu einer wartenden Frau. "Nein", sagte sie, "Brot". "Richtig, Bander".

lagte der Kellner und nickte. "Nein", sagte sie. "Nichts." "Natürlich, das habe ich eben verstanden. . . Nachs. . . Und er lief fort. Dann, als er wieder erschien, um Jean zu bedienen - und er war wieder von der erlebten Frechheit - bemerkte Jean ein Gedicht auf der Schüssel, um das er gar nicht gebieten hatte, daß er nicht einmal kannte. Aber er schämte sich und begann zu essen. "Was wünscht der Herr aus dem heutigen Gang?" fragte der Kellner. "Ich habe Ihnen schon bestellt. . ." sagte Jean. "Nein,

lagte der Kellner, der Herr hat noch nicht bestellt." - Jean wiederholte die Namen der Speisen. Der Kellner lief fort. "Der Kellner", erklärte plötzlich ein bärtiger Mann, der mit Jean am Tisch saß, "hat das Unglück gehabt, sein gutes Gedächtnis zu verlieren. Das zu verbergen, bemüht er sich durch eine unmaßstäblich gefällige Art, zweimal die Gäste zu fragen. Er läuft von den Tischen zum Ausnahm und aus Bitter, indem er die Worte hervorruft, unmaßstäblich, wie einen Vers, die seine

Gäste ihm auszurufen gegeben haben. Und er läuft und lebt in der Erwartung, daß ein Gast dem Inhaber dieses Lokals im Mund verzeiht, was einem Kellner verlorenen Stellung bedeutet. Ich habe darum Geduld mit ihm, es ist kein Unglück, nicht böser Wille."

Ich will auch Geduld mit ihm haben, dachte Jean Fletan. Und von diesem Mittag an aß er wieder wie früher am Tisch vor dem Fenster, das auf den freien belebten Platz hinausrief und sah nicht mehr wie vertrieben da.

Der Kellner und Jean Fletan vertrugen sich gut, sozusagen. "Viele Menschen", dachte Jean Fletan, mitunter, wenn er den Köffel zum Mund führte. "Viele Menschen sind nur im Unglück zu guten Manieren fähig. Wenn sie im Glück sind, kann man sie leider nicht adten."

Rätsel

Kreuzwort-Rästel. A 10x10 grid for a crossword puzzle. The grid contains numbers indicating the starting positions for words. Some cells are already filled with letters.

Silberrästel. a - bas - ha - borg - hi - dt - del - des - e - e - e - eis - i - ib - im - ka - la - mark - mo - no - ni - pha - pi - romp - rott - ros - so - sen - sort - ti - lo - ster - tu - um - weiss. Aus vorstehenden Silben sind 12 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und vierte Buchstaben von oben nach unten gelesen, ein Satz aus Don Carlos ergeben. 1. Europäisches Land, 2. Gehalt aus der griechischen Sage, 3. Blume, 4. italienischer Landvogel, 5. nordwestlicher Dichter, 6. Naturerscheinung, 7. Kopfbedeckung, 8. katholisches Fest, 9. Musikinstrument, 10. Halbjahr, 11. Männername, 12. Nachtisch.

Schachrästel. Iwan Debes. Wo wohnt der Herr? Aufzählung zur Mittwoch-Rästel. Einrästel. Euforienrästel. Aufzählung zur Mittwoch-Rästel. Aufzählung zur Mittwoch-Rästel.

Eine unheimliche Dozertpartie

William Maher, ein reicher Kaufmann aus Minneapolis, hatte, wie New-Yorker Blätter zu melden wissen, kürzlich seinen Freund Smith zu einer abenteuerlichen Dozertpartie eingeladen, wobei er ihm mit verständnisvollen Augen zusah, wie Smith das Spiel spielte. Smith hatte auf der Tafel nicht spielen wollen. Smith, der im Bureau aufgehalten worden war, konnte erst in vorgeschobener Abendstunde der Einladung entsprechen. Er fand seinen Freund Maher im Speisezimmer im Gesellschaft von drei anderen Herren an einem Tisch sitzend, auf dem sich ein Spiel Rarten, eine aufgefachte glatte Whisky und halbgeleerte Gläser befanden. Maher, der seit Jahren Dozert spielte, bemerkte auf dem Gesicht des Dolgenen, bemerkte aber mit Entsetzen, daß es sich kalt wie Marmor anfühlte. Joseph Marxon war tot. In größter Angst wiederholte Smith bei Maher und den beiden anderen Gästen den Versuch, wobei er mit Entsetzen feststellte, daß er sich Zeichen gegenüber befand. Der Schreck wurde er ohnmächtig, als er wieder zu sich kam, rief er um Hilfe. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß sich auf dem Boden der Whiskyflasche mehrere rote farbige Beeren befanden. Man ist zurzeit bemüht, das Geheimnis aufzuklären.

Der schlaue Verkäufer. Ein Mann kommt in ein Schuhgeschäft und kauft ein Paar Schuhe. Sie kosten 15 Mark. Der Mann hat aber nur 10 Mark. Kann ich die Schuhe mitnehmen und den Rest nachher bringen? fragt er. Gewiß, sagt der junge Verkäufer. Als der Kunde weg ist, sagt der Geschäftsführer zu dem Verkäufer: "Wie können Sie das machen, fernen Sie denn den Mann?" "Nein, aber er wird schon wiederkommen; ich habe ihm zwei Linde Schuhe eingepackt."

Stillers Kinderschuhe advertisement. Features illustrations of various children's shoes and text describing different models like 'Mark "Potto"', 'Braun echi Dozell', and 'Leinen-Spangenschuhe'. Includes a price list at the bottom.



Das heutige Rundfunkprogramm

Die Uhr vom Morgen bis zum Abend... Das heutige Rundfunkprogramm... 1. Uhr vom Morgen bis zum Abend...

Das Programm am Sonntag... 10 Uhr vorm. Bericht über die... 11-12 Uhr mittags... 12-13 Uhr nachm....

Die Wollstoffe... Die Wollstoffe im neuen... Die Wollstoffe im neuen...

Vertreter... Eine gute Einkaufsmöglichkeit... Vertreter... Eine gute Einkaufsmöglichkeit...

Zuenger Lichtpaufer... möglt mit lithographischen... Zuenger Lichtpaufer... möglt mit lithographischen...

Angelernte Arbeiter... werden gesucht... Angelernte Arbeiter... werden gesucht...

AE G... sucht zum baldigen Eintritt... AEG... sucht zum baldigen Eintritt...

Wahlberechtigte... Wahlberechtigte... Wahlberechtigte...

Maschinenarbeiterinnen... Siemens & Halske A. G... Maschinenarbeiterinnen... Siemens & Halske A. G...

Maschinenarbeiterinnen... Siemens & Halske A. G... Maschinenarbeiterinnen... Siemens & Halske A. G...

Bildhauer... Bibliothekararbeiten... Buchbinder-Lederarbeiter... Bildhauer... Bibliothekararbeiten... Buchbinder-Lederarbeiter...

Stepperinnen... Arbeiterinnen... Arbeiterinnen... Stepperinnen... Arbeiterinnen... Arbeiterinnen...

Arbeiterinnen... werden gesucht... Arbeiterinnen... werden gesucht...

Arbeiterinnen... werden gesucht... Arbeiterinnen... werden gesucht...

Arbeiterinnen... werden gesucht... Arbeiterinnen... werden gesucht...

Arbeiterinnen... werden gesucht... Arbeiterinnen... werden gesucht...

Abteilungsmeister... Eisenmöbelfabrikation... Abteilungsmeister... Eisenmöbelfabrikation...

Einrichter... für Stauerei verlangt... Einrichter... für Stauerei verlangt...

Schmittbauer, Werkzeugmacher... Arbeiterburiden... Schmittbauer, Werkzeugmacher... Arbeiterburiden...

Sattler... Schneider... Schneider... Sattler... Schneider... Schneider...

Schneiderlumpen!... Die höchsten Preise!... Schneiderlumpen!... Die höchsten Preise...

Nagel & Lademann... C. Spandauerstr. 17... Nagel & Lademann... C. Spandauerstr. 17...

Automatenmeister... für Kaffee- und Tee... Automatenmeister... für Kaffee- und Tee...

Metallfleiser... werden eingestellt... Metallfleiser... werden eingestellt...

Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher... Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher...

Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher... Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher...

Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher... Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher...

Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher... Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher...

Einrichter... für Stauerei verlangt... Einrichter... für Stauerei verlangt...

Schmittbauer, Werkzeugmacher... Arbeiterburiden... Schmittbauer, Werkzeugmacher... Arbeiterburiden...

Sattler... Schneider... Schneider... Sattler... Schneider... Schneider...

Schneiderlumpen!... Die höchsten Preise!... Schneiderlumpen!... Die höchsten Preise...

Nagel & Lademann... C. Spandauerstr. 17... Nagel & Lademann... C. Spandauerstr. 17...

Nagel & Lademann... C. Spandauerstr. 17... Nagel & Lademann... C. Spandauerstr. 17...

Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher... Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher...

Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher... Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher...

Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher... Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher...

Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher... Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher...

Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher... Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher...

Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher... Arbeitsbürche... Klemmer und Zieher...

